

Über drei in Prager Handschriften enthaltene Canonen-Sammlungen.

Von Dr. Friedrich Schulte.

I. Eine aus der *Collectio Anselmo dedicata* excerptirte Sammlung.

Die zu besprechende Sammlung ist enthalten im Codex der fürstl. Georg Lobkowitz'schen Bibliothek in Prag, signirt Num. 496, in 8^{o.}, saec. XIII, membran. Er gehörte früher dem Kloster Weissenau („*Liber s. Petri A. in Augia.*“), hat 13 Bogen zu 8 Blättern und noch 5½ Blätter; jede Lage ist mit Buchstaben und Zahlen (a. I.'; n. XIII') am Ende bezeichnet. Die Schrift läuft durch die ganze Seite, ohne Columnen; sowohl die einzelnen Zeilen als auch der linke und rechte Rand sind durch Linien abgetheilt; durchschnittlich hat die Seite 30 Zeilen. Das Pergament ist stark, ziemlich weiss, aber nicht sehr glatt.

Auf der zweiten Seite (die erste ist leer und hat nur am oberen Rande die Worte „*liber s. Petri A. in Augia.*“) beginnt ohne Überschrift und endigt Fol. 85^b eine Zusammenstellung von Excerpten aus den Schriften der Kirchenväter. Sie hat weder ein bestimmtes System noch ist ein fester Zweck ersichtlich; ebensowenig ist das Ganze durch Rubriken abgetheilt. Die 11½ ersten Seiten füllt ein Tractat über das Wesen Gottes, anfangend: 1) *Omnipotens deus, pater et filius et spiritus sanctus, unus atque trinus; unus videlicet in natura extat, trinus in personis. Solus invisibilis, solus*

1) Der eigentliche Tractat, anfangend: „*Ubiunque s. scriptura sparsim per divinos libros in deo motus animae seu humana membra describit,*“ kommt unter dem